

## Anlagen

### Gründung eines Arbeitskreises : Arbeitskreis zur Betreuung internationaler Studierender

#### **Bericht: Ziele des Arbeitskreises zur Betreuung internationaler Studierender**

**Name des Arbeitskreises:** Arbeitskreis für studentische Interkulturalität

#### **1. Einleitung und Hintergrund**

Die Anzahl internationaler Studierender an deutschen Universitäten steigt stetig. Dies stellt sowohl für die Studierenden als auch für die Hochschulen eine Chance und zugleich eine Herausforderung dar. Um den besonderen Bedürfnissen internationaler Studierender gerecht zu werden und den interkulturellen Austausch zwischen internationalen und deutschen Studierenden zu fördern, wurde "Arbeitskreis für studentische Interkulturalität" ins Leben gerufen. Dieser Bericht legt die zentralen Ziele und den strategischen Ansatz des Arbeitskreises dar.

#### **2. Vision und übergeordnete Ziele**

Die Vision des Arbeitskreises ist es, ein inklusives und unterstützendes Hochschulumfeld zu schaffen, in dem sich internationale Studierende wohlfühlen, akademisch erfolgreich sind und sich aktiv am Campusleben beteiligen können. Die übergeordneten Ziele umfassen:

- **Verbesserung der Studienqualität:** Sicherstellung, dass internationale Studierende die bestmögliche akademische Erfahrung machen, frei von unnötigen administrativen und kulturellen Hürden.
- **Stärkung der sozialen Integration:** Förderung des Zugehörigkeitsgefühls und des interkulturellen Austauschs zwischen deutschen und internationalen Studierenden.
- **Erhöhung des Studienerfolgs:** Senkung der Abbruchquoten und Maximierung der akademischen Leistungen internationaler Studierender.
- **Planung & Organisation:** Durchführung von Veranstaltungen, die internationalen Studierenden ermöglichen, sich am Campusleben zu beteiligen.

#### **3. Spezifische Handlungsfelder und Ziele**

Der Arbeitskreis hat sich auf folgende konkrete Handlungsfelder fokussiert:

##### **A. Administrative Unterstützung:**

- **Beschleunigte Verfahren:** Zusammenarbeit mit relevanten Behörden wie der Ausländerbehörde, um Visa-Verfahren und die Bearbeitung von Aufenthaltstiteln zu beschleunigen und zu vereinfachen; Studierendenwerke für Wohnungssuche oder finanziellen Fragen.
- **Digitale Angebote:** Bereitstellung von mehrsprachigen, leicht zugänglichen Online-Informationen zu allen administrativen Prozessen (Immatrikulation, Wohnsitzanmeldung, Krankenversicherung) und weiterführenden Informationen, die unter anderem auf der AStA-Webseite zu finden sind.
- **Beratungsangebote:** Vernetzung, Finanzen, Wohnen, Diskriminierung, etc.

##### **B. Akademische Unterstützung:**

- **Sensibilisierung des Lehrpersonals:** Schulung von Studierenden, Dozenten und Mitarbeitern zu den Herausforderungen internationaler Studierender.

##### **C. Soziale Integration und Wohlbefinden:**

- **Kulturelle Veranstaltungen:** Organisation von regelmäßigen interkulturellen Veranstaltungen, Workshops und Ausflügen, um den Austausch zu fördern und das soziale Netzwerk zu stärken.
- **Psychologische Beratung:** Bereitstellung von niedrigschwelligen Informationen zu Beratungsangeboten, die auf die spezifischen psychologischen Belastungen internationaler Studierender eingehen, wie Isolation oder Akkulturationsstress.

- **Wohnraumbetreuung:** Unterstützung bei der Suche nach geeignetem Wohnraum durch Kooperationen mit dem Studierendenwerk und lokalen Wohnungsanbietern.
- **Diskriminierungserfahrungen:** Beratungsgespräche mit der Antidiskriminierungsbeauftragten an der Anlaufstelle am KIT

#### **D. Karriere- und Arbeitsmarktintegration:**

- **Informationen zum Arbeitsrecht:** Bereitstellung von klaren Informationen zu den rechtlichen Rahmenbedingungen für internationale Studierende bezüglich studentischer Nebentätigkeiten. Zudem eine Kooperation zwischen dem internationalen Karriereservice und dem Arbeitskreis ermöglichen.

#### **4. Schlussfolgerung**

Die Arbeit des Arbeitskreises ist entscheidend, um den internationalen Studierenden eine erfolgreiche Integration in das universitäre und gesellschaftliche Leben zu ermöglichen. Durch die konsequente Umsetzung der genannten Ziele wird die Universität nicht nur ihre Attraktivität als internationaler Bildungsstandort steigern, sondern auch einen wertvollen Beitrag zur Fachkräftesicherung und zur interkulturellen Verständigung leisten. Die partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen allen universitären und außeruniversitären Akteuren ist dabei von zentraler Bedeutung.